



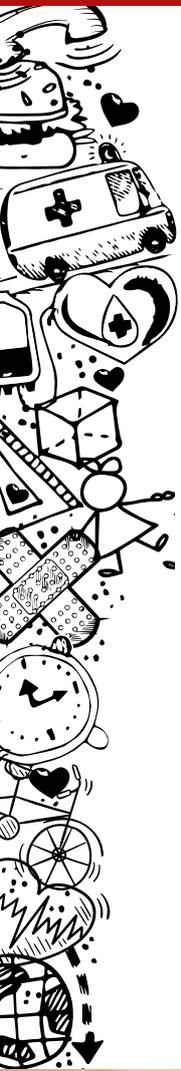
ÖSTERREICHISCHES  
JUGENDROTKREUZ

STEIERMARK

*Aus Liebe zum Menschen.*

SCHULJAHR 2020/2021

# JUGENDROTKREUZ LEISTUNGSBERICHT





#### Impressum:

Österreichisches Rotes Kreuz, Landesverband Steiermark, Merangasse 26, A-8010 Graz |

Telefon: 050 144 5 - 10 000 | E-Mail: [marketing@st.rotekruz.at](mailto:marketing@st.rotekruz.at) | [www.st.rotekruz.at](http://www.st.rotekruz.at)

UID: ATU 28608003 | ZVR-Zahl: 531631892 | DVR: 0470953

**Vereinsvorstand:** Mag. Dr. Werner Weinhofer und Mitglieder der Geschäftsführung : Mag. Andreas Jaklitsch und Mag. (FH) Thomas Gogg

**Vereinszweck:** Der Landesverband Steiermark des Österreichischen Roten Kreuzes bezweckt in seiner nationalen und internationalen Tätigkeit, menschliches Leid überall und jederzeit zu verhüten und zu lindern.

Er ist bestrebt, Leben und Gesundheit zu schützen und der Würde des Menschen Achtung zu verschaffen.

Er fördert gegenseitiges Verständnis, Freundschaft, Zusammenhalt und einen dauerhaften Frieden unter allen Völkern gemäß den Grundsätzen der internationalen Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung.

**Vereinsbehörde:** Bundespolizeidirektion Graz, Paulustorgasse 8, 8011 Graz

**Konzeption & Content:** Patrick Lackner, Benjamin Höll, Team Jugendrotkreuz Steiermark. Grafiken: Zambalos, freepik



# INTERESSANTE ZEITEN



LPäd HR Hermann Zoller, BEd.  
Landesleiter Jugendrotkreuz Stmk



AL SQM Dipl.-Päd. Oliver Kölli, BEd. MA  
Landesleiter-Stv. Jugendrotkreuz Stmk



SQM OSR Dipl.-Päd. Peter Hochwald  
Landesleiter-Stv. Jugendrotkreuz Stmk

**M**ögest du in interessanten Zeiten leben“ – so lautet ein als Chinesischer Fluch bekanntes Sprichwort. „Interessanter“ als jetzt dürften die Zeiten für viele von uns noch nie gewesen sein. Auch das Schuljahr 2020/2021 hat von uns allen und vor allem den Pädagog\_innen und Schüler\_innen wieder Vieles abverlangt. Als Jugendrotkreuz war und ist es dabei immer unser Ziel, hier größtmögliche Unterstützung zu leisten. So wurden laufend Updates zu den aus dem letzten Schuljahr bekannten Corona-Infopakten erstellt, um die laufenden Neuerungen und Änderungen rund um das Virus auch mit Kindern und Jugendlichen bearbeiten zu können.

Auch die Gemeinsam-Lesen-Zeitschriften und -Bücher wurden noch fitter für den Einsatz im Distance Learning gemacht, indem eine App und spezielle Online-Arbeitsblätter bereitgestellt wurden. Dabei blieben die Zeitschriften und Bücher jedoch ihrem Anspruch gerecht und bieten weiterhin „Mehr als nur Lesen – Wortschatz, Werte, Weltwissen“. Gerade der humanitäre Anspruch und die vermittelten Werte sind für die Zukunft unserer Kinder und Jugendlichen essentiell, um in einer lebenswerten Gesellschaft aufzuwachsen.

Trotz der schwierigen Situation wurden viele Angebote des Jugendrotkreuzes weiterhin umgesetzt, sei es die freiwillige Radfahrprüfung oder auch das Kurswesen mit Erster-Hilfe, Babyfit und Pflegefit. Dies war nur dank des großartigen Einsatzes der vielen Pädagog\_innen möglich, welche kreative Lösungen und neue Zugänge entwickelt haben – hierfür möchten wir herzlich Danke sagen!

Neben neuen Bezirksleiter\_innen und Landesreferent\_innen durften wir im heurigen Schuljahr mit SQM OSR Dipl.-Päd. Peter Hochwald auch ein neues Mitglied der Landesleitung begrüßen. Gemeinsam mit allen Funktionär\_innen, Referent\_innen und den Mitarbeiter\_innen des Jugendrotkreuzes werden wir Sie auch in Zukunft bestmöglich unterstützen.

Zwar mögen die Zeiten unsicher sein und vielleicht können auch im nächsten Schuljahr noch nicht alle Veranstaltungen des Jugendrotkreuzes wie geplant stattfinden, jedoch sind wir absolut bemüht, so viel wie nur möglich durchzuführen. Die Pandemie mag noch nicht vorbei sein und auch Rückschläge im Kampf gegen das Virus sind möglich, aber die Begeisterung für die Werte, Ziele und den humanitären Gedanken des Jugendrotkreuzes wirkt viel stärker.



ÖSTERREICHISCHES  
JUGENDROTKREUZ  
STEIERMARK

*Aus Liebe zum Menschen.*





# DIE JUGENDROTREUZ-BEZIRKSLEITER IN DER STEIERMARK



**VDir. Dipl.-Päd.  
Karin Knoll**  
VS Oberaich  
Utschtal 52  
8600 Bruck/Mur  
☎ 03862/53703  
✉ vs.oberaich@aon.at

**BRUCK/MUR**



**Mag. Martina Ulrich**  
Jugendrotkreuz Steiermark  
St. Peter Hauptstraße 30a  
8042 Graz  
☎ 050 144 5-10900  
✉ martina.ulrich  
@st.rotekreuz.at

**DEUTSCHLANDSBERG**



**Alex Reinhard**  
Polytechnische Schule  
Eisenerz  
Schulstraße 3  
8790 Eisenerz  
☎ 03848/2252  
✉ alex.reini@gmx.at

**EISENERZ**



**Dipl.-Päd.  
Markus Buchegger**  
VS Fürstenfeld  
Parkstraße 1  
8280 Fürstenfeld  
☎ 03382/53111  
✉ oejr.k.buchegger@gmail.com

**FÜRSTENFELD**



**VDir. Dipl.-Päd.  
Bruno Leitner, BEd.**  
VS Gabelsberger  
Gabelsbergerstraße 1-3  
8020 Graz  
☎ 0316/8726930  
✉ bruno.leitner@  
vs-gabelsberger.edu.graz.at

**GRAZ I**



**Mag. Doris Strauß**  
MS/BG/BRG Klusemann  
Klusemannstraße 25  
8053 Graz  
☎ 05/0248020100  
✉ strauss.doris@gmx.at

**GRAZ II**



**Prof. Mag. Barbara Pospischil**  
BHAK/BHAS Grazbachgasse  
Grazbachgasse 71  
8010 Graz  
☎ 05/0248070300  
✉ pospischil.barbara  
@hak-graz.at

**GRAZ III**



**Beatrice Gschanes, BEd.**  
Arnold Schwarzenegger  
VS Thal  
Am Kirchberg 1  
8051 Thal  
☎ 0316 / 586256  
✉ beatrice.gschanes  
@st.rotekreuz.at

**GRAZ-UMGEBUNG I**



**Dipl.-Päd.  
Reinhard Koopmans**  
MS Gratkorn  
Schulgasse 6  
8101 Gratkorn  
☎ 03124/223 751  
✉ rkoopmans@gmx.at

**GRAZ-UMGEBUNG II**



**Dir. Dipl.-Päd.  
Erna Faustmann**  
MS Waldbach  
Arzberg 127  
8253 Arzberg  
☎ 03336/4428  
✉ nms.waldbach@  
nms-waldbach.at

**HARTBERG I**



**Dipl.-Päd.  
Günter Weinzettl**  
VS Neudau  
Schulgasse 2  
8292 Neudau  
☎ 03383/2354  
✉ vs.neudau@gmx.at

**HARTBERG II**



**VDir. Marco Krätschmer**  
VS Judenburg-  
Lindfeld  
Lindfeldgasse 7  
8750 Judenburg  
☎ 03572/82653  
✉ marco.kraetschmer@gmx.net

**JUDENBURG**



**VDir. Brigitte Schönfelder**  
VS Dr. Körner  
Kapfenberg  
Lannergasse 1  
8605 Kapfenberg  
☎ 03862/31170  
✉ vs.kapfenberg.koerner  
@hiway.at

**KAPFENBERG**



**KNITTELFELD**

**Jugendrotkreuz Steiermark**  
interimistisch  
St. Peter Hauptstraße 30a  
8042 Graz  
☎ 050 144 5-10900  
✉ jugendrotkreuz  
@st.rotekreuz.at



**VDir. Dipl.-Päd.  
Anke Platzer**  
VS St. Georgen/Stiefing  
St. Georgen an der Stiefing 130  
8413 St. Georgen  
☎ 03183/8283  
✉ aplatzer64@gmx.at

**LEIBNITZ**



**SR Dipl.-Päd.  
Michaela Slamnig**  
MS Peter Rosegger  
Trofaia  
Trofaia  
Roseggergasse 20  
8793 Trofaia  
☎ 0699/13 00 52 40  
✉ jugendrotkreuz.leoben  
@gmx.at

**LEOBEN**



**Dipl.-Päd.  
Barbara Freismuth**  
MS Bad Aussee  
Plaisirstraße 153  
8990 Bad Aussee  
☎ 03622/52204  
✉ h.freismuth@aon.at

**LIEZEN**



**Dipl.-Päd.  
Eva Maria Schrittwieser**  
MS Mariazell  
Hans Laufenstein Weg 1  
8630 Mariazell  
☎ 03882/2244520  
✉ e.m.schrittwieser@gmail.com

**MARIAZELL**



**SR Dagmar Mayerhofer**  
MS Pöls  
Schulgasse 7  
8761 Pöls-Oberkurzheim  
☎ 03579 8235  
✉ damy@aon.at

**MURAU**



**HOL Andrea Leitner**  
MS Peter Rosegger  
Mürzzuschlag  
Mürzzuschlag  
Roseggergasse 2  
8680 Mürzzuschlag  
☎ 03852/2555770  
✉ aleitner@web.de

**MÜRZZUSCHLAG**



**VDir. Dipl.-Päd. Petra Hackl**  
VS Kirchberg  
an der Raab  
Kirchberg/Raab 121  
8324 Kirchberg/Raab  
☎ 03115/40667  
✉ vs.kirchberg@  
schulzentrum-kirchberg.at

**SÜDOST-STMK**



**OSR Dir.**  
**Michaela Pfennich, MEd.**  
Musik-MS Edelschrott  
Schulstraße 110  
8583 Edelschrott  
03145/80 120  
michaela.pfennich@  
nms-edelschrott.at

**VOITSBERG**



**VDir. Dipl.-Päd.**  
**Michael Gruber**  
VS Flöcking  
Flöcking 1  
8200 Ludersdorf  
03112/2254  
vs@floocking.at

**WEIZ**

# DIE BEREICHS- & LANDESREFERENTEN DES ÖJRK STEIERMARK



**Dipl.-Päd.**  
**Markus Buchegger**  
*Landesreferent  
für das Bildungswesen*  
VS Fürstenfeld  
Parkstraße 1  
8280 Fürstenfeld  
☎ 03382/53111  
☉ oejrk.buchegger@gmail.com

**BILDUNGSWESEN**



**Patrick Schella, BEd.**  
*Landesreferent Stv.  
für das Bildungswesen*  
MS I Deutschlandsberg  
Schulgasse 16  
8530 Deutschlandsberg  
☎ 03462/7706  
☉ psch@nms1-dl.at

**BILDUNGSWESEN**



**Dipl.-Päd.**  
**Barbara Freismuth**  
*Landesreferentin für  
Gesundheit*  
MS Bad Aussee  
Plaisirstraße 153  
8990 Bad Aussee  
☎ 03622/52204  
☉ h.freismuth@aon.at

**GESUNDHEIT**



**OSR Dir.**  
**Michaela Pfennich, MEd.**  
*Landesreferentin  
für Gesundheit*  
Musik-MS Edelschrott  
Schulstraße 110  
8583 Edelschrott  
☎ 03145/80120  
☉ michaela.pfennich@  
nms-edelschrott.at

**GESUNDHEIT**



**SR Dir. Dipl.-Päd.**  
**Anton Haibl**  
*Bundes- und Landesreferent  
für Rettungsschwimmen*  
MS Eisenerz  
Radmeisterstraße 4-6  
8790 Eisenerz  
☎ 03848/2577  
☉ anton.haissl@twin.at

**RETTUNGSSCHWIMMEN**



**MMag. Dr.**  
**Andreas Hausberger**  
*Bereichsreferent für AHS*  
Bildungsdirektion Stmk  
Körbnergasse 23  
8011 Graz  
☎ 050/248345  
☉ andreas.hausberger@  
bildung-stmk.gv.at

**AHS**



**Michael Kaufmann, BEd. MA**  
*Bereichsreferent der Päd.  
Hochschule des Bundes*  
Pädagogische Hochschule  
Steiermark  
Hasnerplatz 12, 8010 Graz  
☎ 0316/80671212  
☉ michael1.kaufmann@phst.at

**PH DES BUNDES**



**Dipl.-Päd. Barbara Linditsch**  
*Landesreferentin für  
Verkehrserziehung*  
MS Graz-Webling  
Unterer Bründlweg 19  
8053 Graz  
☎ 0316/8726965  
☉ barbara.linditsch@aon.at

**VERKEHRSERZIEHUNG**



**Mag. Gerhild Pacher**  
*Bereichsreferentin der Päd.  
Hochschule der Diözese  
Graz-Seckau*  
Kirchliche Päd. Hochschule  
der Diözese Graz-Seckau  
Lange Gasse 2, 8010 Graz  
☎ 0316/581670  
☉ gerhild.pacher@kphgraz.at

**PH DER DIÖZESE**



**BOL Barbara Hainzl**  
*Bereichsreferentin für  
Landesberufsschulen*  
Bildungsdirektion Steiermark  
Körbnergasse 23  
8010 Graz  
☎ 050/248345  
☉ barbara.hainzl@  
bildung-stmk.gv.at

**BERUFSSCHULEN**



**SI Dipl.-Päd. Ing.**  
**Sieglinde Rothschedl**  
*Bereichsreferentin für  
landwirtschaftliche Fachschulen*  
Steiermärkische  
Landesregierung FA 6C  
Trauttmansdorffgasse, 8010 Graz  
☎ 0316/8776524  
☉ sieglinde.rothschedl  
@stmk.gv.at

**LWFS**



**Mag. Bernd Steiner**  
*Bereichsreferent für BMHS*  
Bildungsdirektion Steiermark  
Bildungsregion Steirischer  
Zentralraum  
Körbnergasse 23/5.Stock  
8010 Graz  
☎ 050/248345  
☉ bernd.steiner@  
bildung-stmk.gv.at

**BMHS**



**Martin Strukely**  
*Vertreter der schulischen  
JRK-Jugend*  
Siedlungsstraße 10  
5202 Neumarkt am Wallersee  
☎ 0699/15075360  
☉ martin.strukely@  
st.rotekruz.at

**JRK-JUGEND**



**Helmut Weber**  
*Landesreferent für  
Les- und Medienkultur*  
Am Hochreit 2  
8045 Graz  
☎ 0316/693616  
☉ hewe14@hotmail.com

**LESE- UND MEDIENKULTUR**



**Johann Windisch**  
*Landesreferent für  
Jugendgruppen*  
Jugendrotkreuz Steiermark  
St. Peter Hauptstraße 30a  
8042 Graz  
☎ 050 144 5-10900  
☉ johann.windisch  
@st.rotekruz.at

**JUGENDGRUPPEN**



## Menschlich bis zuletzt

Im Schuljahr 2020/2021 mussten wir uns von unserem Kollegen BSI a. D. Reg. Rat Walter Kranner, welcher am 19. Juni, im Alter von 71 Jahren von uns gegangen ist, verabschieden.

Walter Kranner war von 1988 bis 1995 Bezirksleiter des Jugendrotkreuz-Bereiches Mürzzuschlag. Nach seinem Wechsel in die Schulaufsicht wurde er 2004 Bezirksleiter-Stellvertreter und 2007 Stellvertretender Landesleiter. Diese Position hatte er bis 2016 inne. Mit ihm verliert das Jugendrotkreuz Steiermark einen geschätzten Kollegen, der sich immer für die Belange des Jugendrotkreuzes eingesetzt hat. Seine sympathische Art und seine positive Einstellung werden uns sehr fehlen!

Wir werden Walter Kranner stets ein ehrendes Andenken bewahren.



# DAS BÜROTEAM IM JUGENDROTKREUZ

St.-Peter-Hauptstraße 30 a, 8042 Graz

☎ 05 01445-10900 ✉ jugendrotkreuz@st.rotekreuz.at 🌐 www.jugendrotkreuz.at



**Patrick Lackner**

Leitung  
Jugendrotkreuz  
Steiermark  
DW: 10905

patrick.lackner@st.rotekreuz.at



**Barbara Geißler**

Fachabteilungsleitung  
bildungsorientierte  
Jugendarbeit  
DW: 10903

barbara.geissler@st.rotekreuz.at



**Tanja Brucker**

Bewerbe, Jugendservice,  
Peergroup-Education,  
Schwimmen, Tagungen  
DW: 10901

tanja.brucker@st.rotekreuz.at



**David Fartek**

Aus- u. Fortbildungslehrgänge,  
Beihilfen, Kurswesen,  
Rettungsschwimmen  
DW: 10902

david.fartek@st.rotekreuz.at



**Peter Kleer**

Aus- u. Fortbildungslehrgänge,  
Kartenaktionen, Materialien,  
Magazin  
DW: 10904

peter.kleer@st.rotekreuz.at



# SCHWIMMEN UND RETTUNGSSCHWIMMEN



„Mit Aktivitäten und Projekten werden künftig weiterhin präventive Akzente gesetzt, damit ungetrübten Badefreuden nichts im Wege steht.“

SR MS Dir. Anton Haißl, BEd.  
Bundes- und Landesreferent für Rettungsschwimmen

## Schwimmen ist eine Überlebenskompetenz

### Jeder Nicht-Schwimmer ein Schwimmer, jeder Schwimmer ein Rettungsschwimmer

Aufgrund der COVID-19-Situation war auch das vergangene Schuljahr wieder ein herausforderndes. Es mussten Maßnahmen gesetzt werden, die unter Einhaltung der COVID-19-Hygiene- und Präventionsmaßnahmen allen Beteiligten in den Bildungseinrichtungen Sicherheit geben mussten. Zusätzlich zu den Hygienebestimmungen wurde ein regionales Corona-Ampelsystem installiert, um das Infektionsrisiko in den Regionen abschätzen zu können.

Der Unterricht wurde in Phasen auf Distance-Learning umgestellt, zahlreiche Projekte, Schulveranstaltungen und schulbezogene Veranstaltungen konnten leider nicht realisiert werden. Das Jugendrotkreuz war im Bereich Schwimmen und Rettungsschwimmen davon maßgeblich betroffen. Die COVID-Verordnungen verbunden mit der Einhaltung der Abstandsregelungen sowie die Vermeidung von Körperkontakt(-sportarten) machten die Umsetzung von Rettungsschwimmkursen im Rahmen der Schule sowie die geplanten Auffrischungs- und Ausbildungskurse für Rettungsschwimmlehrer\_innen unmöglich - auch der Pinguin-Cup war davon betroffen. Positiv darf angemerkt werden, dass gegen Schulschluss die Schwimmbäder, unter Einhaltung der Sicherheitsbestimmungen, wieder aufgesucht werden konnten und eine Abnahme von Schwimmerabzeichen bis zum Fahrtenschwimmer wieder möglich war.

Rettungsschwimmlehrer\_innen haben die Kompetenz, für mehr Sicherheit an unseren Badeplätzen und Seen im In-

teresse der Allgemeinheit zu sorgen. Aus diesem Grund ist und bleibt der jährliche Ausbildungslehrgang weiterhin ein fixer Bestandteil im Programm des Jugendrotkreuzes.

Mit Aktivitäten und Projekten werden künftig weiterhin präventive Akzente gesetzt, damit ungetrübten Badefreuden nichts im Wege steht.

Es sollte nach wie vor unser aller Ziel sein im Rahmen der Schule unseren Schüler\_innen die Fertigkeit Schwimmen so zu vermitteln, dass ein sicherer Umgang im nassen Element gegeben ist.

In diesem Zusammenhang darf ich auf die App „JRK Mobile Campus“ hinweisen, die das Jugendrotkreuz in Zusammenarbeit mit dem Innsbrucker Digitalisierungsunternehmen duftner.digital entwickelt hat. Egal ob „Freischwimmer“, „Fahrtenschwimmer“ oder „Allroundschwimmer“ – man kann sich über die App einfach und direkt am Smartphone auf Schwimmprüfungen vorbereiten und üben.

Vielleicht erlaubt es die COVID-Situation im kommenden Schuljahr, dass Schwimmen und Rettungsschwimmen mit dem umfangreichen Programm des Jugendrotkreuzes wieder verstärkt realisiert werden können.

Dafür zeichnen die Schulleitungen und unzählige Lehrer\_innen verantwortlich, denen ich auf diesem Wege einen Dank aussprechen möchte. ■



**4.059**  
**Schwimmerabzeichen**  
**wurden in der Steiermark**  
**verliehen.**



# AUS-, FORT-UND WEITERBILDUNG



„Dieses Schuljahr hat uns - und ich sage jetzt ganz bewusst, Dank Corona, neue Chancen und Wege aufgezeigt.“

Dipl.-Päd. Markus Buchegger  
Landesreferent für das Bildungswesen

## Erste Hilfe 2.0

### Erste Hilfe im Spannungsfeld zwischen „Realität“ und „Virtual Reality“

Üblicherweise würde an dieser Stelle ein Leistungsbericht stehen, in dem abgehaltene Kurse, Teilnehmer\_innenzahlen und vieles mehr enthalten wären.

Aber das letzte Schuljahr hat uns gezeigt, dass es Wichtigeres gibt als Zahlen und Statistiken.

Wenn ich hier die Anzahl der Kurse und Teilnehmer\_innen im Schuljahr 2020/2021 mit denen der letzten Jahre vergleichen würde, wäre das nicht in Ordnung. Natürlich gab es weniger Kurse und natürlicherweise auch weniger Teilnehmer\_innen.

Wir alle haben in diesem Jahr viel geleistet, in der Schule als Pädagog\_innen und im Jugendrotkreuz als Lehrbeauftragte, Funktionär\_innen und hauptberufliche Mitarbeiter\_innen.

Corona hat uns Vieles abverlangt. „Distance Learning“ hatte in der Schule eine immens wichtige Rolle übernommen. Ja, Lehrinhalte per „Teams“ zu vermitteln ist ja kein Problem. Aber! Virtuell Erste Hilfe lernen? Vielleicht sogar Menschen digital reanimieren? Völlig ausgeschlossen, oder? Im Gegenteil! Ich danke den vielen Initiativen von Lehrer\_innen und dem gesamten Jugendrotkreuzteam, die sich dem Thema „Erste-Hilfe-Ausbildung digital“, also Erste-Hilfe-Lehrin-

halte digital im Distance Learning zu vermitteln, angenommen haben. Es gab so viele Ideen und spannende Projekte, die ihr umgesetzt habt, in denen ihr den Kindern und Jugendlichen die Erste Hilfe virtuell nähergebracht habt. Und ich danke den vielen Schüler\_innen in der Steiermark, dass sie diese neuen Angebote angenommen und begeistert mitgemacht haben.

Natürlich wünschen wir uns alle im kommenden Schuljahr wieder mehr Normalität. Erste-Hilfe-Kurse, die neben der Wissensvermittlung auch wieder das Zusammensein stärken, Helfi-Bewerbe, einen Erste-Hilfe-Landesbewerb und einen Erste-Hilfe-Bundesbewerb, um sich miteinander zu treffen, auszutauschen, Spaß zu haben und sich in Erster Hilfe zu messen.

Was bleiben wird, ist aber auch „Virtuelle Erste Hilfe“, denn diese Projekte, die heuer entstanden sind, sind es wert weiterverfolgt und ausgebaut zu werden.

Das Jugendrotkreuz wird auch im kommenden Schuljahr am Puls der Zeit bleiben und innovativ die Herausforderungen meistern, die uns 2021/2022 gestellt werden! In diesem Sinne freue ich mich darauf, mit euch gemeinsam für unsere Schüler\_innen da zu sein! ■

# 4.837

Schüler\_innen haben trotz Corona einen Erste-Hilfe-Kurs absolviert.





# GESUNDHEIT, UMWELT UND SOZIALES



„Es lohnt sich die Lebenswelt Schule so zu gestalten, dass gesundes Lehren und Lernen möglich werden.“

HOL Dipl.-Päd. Barbara Freismuth  
und OSR Dir. Michaela Pfennich, MEd  
Landesreferentinnen für Gesundheit, Umwelt und Soziales

## Gesundheit ist der wahre Reichtum

In Zeiten der Krise relativiert sich Vieles und wir erkennen, wo Prioritäten zu setzen sind. Physische und psychische Gesundheit gehört mit Sicherheit dazu. Die Schule ist ein Ort, wo ganz besonders bewusst wird, dass eine stabile körperliche und seelische Verfassung Voraussetzung für eine Entwicklung ist, die es möglich macht ein selbstbestimmtes Leben zu führen.

Corona war auch in diesem Schuljahr das bestimmende Thema. Deshalb war der Online-Schwerpunkt „Hygiene und Gesundheit“ weiterhin sehr aktuell. Die Corona Infopakete im Rahmen von „Gemeinsam lesen“ wurden erweitert und ergänzt und fanden großen Anklang.

Außerdem steht eine überarbeitete Neuauflage des Gesundheitsbuches „Ich und meine Welt“ zur Verfügung, wo auch der Bereich Hygiene Eingang fand.

Ebenfalls bearbeitet wurde das Thema „Ernährung – Essen und Trinken in der Schule“: Eine Neukonzeption der

GIVE-Materialien zeigt einen vielfältigen Zugang auf.

Essen in Sozialen Medien, nachhaltige Ernährung, Tipps für die Gestaltung der Schulverpflegung und vieles mehr wurde neu konzipiert.

Unser Dank gilt den vielen Gesundheitspädagog\_innen, die mit ihrer Arbeit dazu beitragen, dass die Kinder Gesundheit als hohes Gut erkennen und ein Rüstzeug für ein gesundheitsbewusstes Leben bekommen. Mit unseren vielfältigen Materialien wollen wir sie unterstützen. Sie stehen zum Download auf der Homepage [www.give.or.at](http://www.give.or.at) zur Verfügung. ■



**7.510**  
„Ich und meine Welt“ - Bücher  
motivierten zu mehr  
Gesundheit.



# VERKEHRS- ERZIEHUNG



Dipl.-Päd. Barbara Linditsch  
Landesreferentin für Verkehrserziehung

„Altersadäquate Wahrnehmungsfähigkeit, Reaktion, Handlungsschnelligkeit und Gleichgewicht sind wichtige Voraussetzungen für die Tätigkeit des Radfahrens.“

## Gedanken zur „Freiwilligen Radfahrprüfung“

Durch die Ausbreitung des Coronavirus standen die Schulen auch in Bezug auf die Freiwillige Radfahrprüfung vor großen Herausforderungen. Mit großem Engagement von Pädagog\_innen und Schüler\_innen wurden aber auch diese erfolgreich gemeistert.

Das Vermitteln des Unterrichtsstoffes, die Motivation zum selbstständigen Lernen und Üben und das Pflegen der Kontakte zu den Kindern und deren Eltern standen im Mittelpunkt.

Vergessen wurde oftmals auf die Wichtigkeit des Miteinanders, das durch diverse Schulveranstaltungen sehr stark gefördert wurde und in dieser Zeit leider nicht durchgeführt werden konnte. Projektwochen, Sportwochen, Schikurse oder Aktivitäten wie z.B. die „Freiwillige Radfahrprüfung“ tragen dazu bei, Freude am gemeinsamen Tun zu entwickeln.

Dieses gemeinsame Tun bezogen auf die „Freiwillige Radfahrprüfung“ durfte ab Mitte/Ende Mai endlich wieder in der Schule stattfinden. Die Vorbereitung auf die „Freiwilligen Radfahrprüfung“ sowie die Prüfung dieser zählt für unsere Schüler\_innen der vierten Klasse Volksschule zum Highlight ihrer schulischen Laufbahn. Es ist ihnen bewusst, dass sie nur durch exaktes Wissen der straßenpolizeilichen Vorschriften und durch die sichere Handhabung des Fahrrads im Straßenverkehr ihr Ziel, den Radfahrausweis, der sie zum Fahren auf der Straße/auf Radwegen ohne Begleitung berechtigt, erlangen.

**Ganz so einfach, wie das klingt, ist jedoch das Erreichen des Radfahrausweises nicht. Warum?**

Fahrradfahren im Straßenverkehr erfordert, dass mehrere Aufgaben gleichzeitig gemeistert werden können. Un-

sere Schüler\_innen sind daher je nach Entwicklungsstand mit den komplexen Situationen im Straßenverkehr und mit den Mehrfachaufgaben rasch überfordert. Gerade das fehlende Wahrnehmen von Raum und Zeit, die Objektiviertheit (Auto und nicht Geschwindigkeit) sowie eine oft schwierige Zuordnung von Geräuschen führen häufig zu fehlender Interpretation von Handlungsabläufen. Die eigene Einschätzung ist oft falsch und daher sehr fehleranfällig!

**Was können wir nun tun, um unsere Schüler\_innen noch besser auf die für sie so neue Situation in der Praxis gut vorzubereiten?**

Wir sollten unsere Jüngsten im Bereich der REAKTION, der WAHRNEHMUNG, der HANDLUNGSSCHNELLKEIT und des GLEICHGEWICHTS motorisch schulen sowie sie auch auf komplexe Situationen im Straßenverkehr einstellen (Verknüpfung der oben genannten Bereiche), denn in der Praxis, sprich im Straßenverkehr, existiert eine enge Verknüpfung von Motorik, Kognition und Wahrnehmung.

Meine Bitte an Sie wäre, diese Bereiche frühestmöglich zu schulen, um zu unterstützen, dass aus unseren Schüler\_innen gute, aktive und sichere Verkehrsteilnehmer\_innen zu Fuß und per Rad werden. Ich danke Ihnen, dass Sie mit so hohem Engagement unsere Schüler\_innen auch in diesem letzten, sehr schwierigen Schuljahr so tatkräftig bei der Erlangung ihres Radfahrausweises unterstützt haben. ■

# 11.103

## Kinder wurden zu eigenständigen Radfahrer\_innen.



# BERUFSSCHULEN



„Gemeinschaft, Solidarität und Hilfsbereitschaft bleiben auch in Zukunft die entscheidenden Werte – am Arbeitsplatz und darüber hinaus.“

BOL Barbara Hainzl  
Bereichsreferentin für Landesberufsschulen

## Menschlichkeit als Berufung

Die duale Ausbildung bei einer Lehre ist nicht in allen Punkten mit einer gewöhnlichen Schulausbildung vergleichbar.

Lehrlinge, die sich in der Berufsschule befanden, mussten sich, so wie alle Schüler\_innen, mit Online-Unterricht und Schichtbetrieb auseinandersetzen. Jene in den Betrieben machten je nach Branche sehr unterschiedliche Erfahrungen. Das Spektrum reichte von persönlicher Schutzausrüstung über Kurzarbeit bis hin zu hoher Arbeitslast in der kritischen Infrastruktur. In das Privatleben der Lehrlinge griff die Krise aber in jedem Fall massiv ein. Viele machen sich dabei auch Sorgen um ihre Zukunft, gerade dabei kommt den Berufsschulen eine besondere Bedeutung zu. Neben der Fachausbildung

müssen die Pädagog\_innen den Jugendlichen auch Sicherheit und Optimismus vermitteln – eine „Generation Corona“ wird und darf es nicht geben. Die Angebote des Jugendrotkreuzes, vor allem im Bereich der psychosozialen Gesundheit, können hier eine besondere Hilfe leisten. Gleichzeitig unterstützten die Schüler\_innen der Landesberufsschulen auch das Jugendrotkreuz – finanziell, mit Zeit- und Blutspenden. Denn auch wenn Pläne durch das Virus durcheinandergewirbelt wurden, ohne Menschlichkeit wird es auch in Zukunft nicht gehen. ■



147

**Berufsschüler\_innen retteten  
mit ihrer Blutspende Leben.**



Österreichisches  
Rotes Kreuz



# ALLGEMEINBILDENDE HÖHERE SCHULEN

„Die Online-Welt ist aus der Lebensrealität von Kindern und Jugendlichen nicht mehr wegzudenken - und in besonderen Zeiten wie diesen - auch bei so manchem Erwachsenen.“

FI M Mag. Dr. Andreas Hausberger,  
Bereichsreferent für AHS

## Digital fatal? Digital GENIAL!

Moderne Technologien und digitale Kompetenzen überwinden das Virus und vernetzen online.

**A**uch für die Lehrer\_innen und Schüler\_innen der steirischen AHS galt es während des Distance Learnings erneut auf digitale Medien im Unterricht umzusteigen. Dabei konnten vielfältige Möglichkeiten moderner Technologien genutzt und die digitalen Kompetenzen der Lehrer\_innen und Jugendlichen maßgeblich vorangetrieben werden. Im Zuge des interaktiven Unterrichts wurden innovative digitale Herangehensweisen erprobt, die sicherlich auch in Zukunft Bestand haben werden. Hierzu zählt die sogenannte Virtual Reality Experience, welche im #humanity-Projekt des Österreichischen Jugendrotkreuzes das Thema Zivilcourage aufgreift. Mit #humanity stärkt das Jugendrot-

kreuz Kinder und Jugendliche in Menschlichkeit und Solidarität für ein Leben und Wirken in einer digitalisierten Welt. Innerhalb dieser **Virtual Reality Experience** wird ermöglicht, eine zwischenmenschliche Situation aus unterschiedlichen Perspektiven wahrzunehmen und so **Zivilcourage** aktiv zu trainieren. Die dazu benötigten Virtual-Reality-Brillen können kostenlos im Jugendrotkreuz Steiermark ausgeborgt werden. Auch im kommenden Schuljahr wird es wichtig sein, Digitalisierung und Menschlichkeit miteinander zu vereinen, begleitet werden die Schulen hierbei vom Jugendrotkreuz als verlässlichen Partner. ■



# 743

Mal wurde Humanität in virtueller Realität erkundet.



# BERUFSBILDENDE MITTLERE UND HÖHERE SCHULEN



„Es ist wichtiger das Richtige zu tun, als etwas richtig zu tun.“  
-Peter Ferdinand Drucker

SQM Mag. Bernd Steiner  
Bereichsreferent der BMHS Steiermark

## Business Skills und Jugendrotkreuz in einem etwas anderen Schuljahr

Das obige Zitat des in Österreich geborenen, amerikanischen Unternehmensberaters nahmen sich zahlreiche BMHS, nämlich fast 74%, zu Herzen und setzten sich auch in einem Schuljahr, in dem sie sehr viel Zeit in Distance Learning verbrachten, für das Jugendrotkreuz ein.

Soft Skills gehören in der Arbeitswelt immer mehr zu den Schlüsselqualifikationen und sind ein wesentlicher Erfolgsfaktor für spätere Karrieren. Im berufsbildenden Schulwesen werden diese Qualifikationen gezielt trainiert und das Jugendrotkreuz bietet den Schüler\_innen Gelegenheit diese Kompetenzen zu üben.

Denn bei den zahlreichen Aktivitäten - wie Einsammeln des Leistungsbeitrages, Verkauf von Weihnachts- und Glückwunschkarten, Erwerben von Zusatzqualifikationen (Erste Hilfe, Babyfit- oder Pflegefitkurse, Schwimmbabzeichen) - werden Skills wie Teamfähigkeit, Kommunikationsfähigkeit, Wertschätzung, Respekt und Toleranz, Motivation, Einfühlungsvermögen oder Leistungsbereitschaft immer wieder unter Beweis gestellt.

Bei der Tätigkeit als Peers, bei der die Schüler\_innen in die Rolle von Lehrer\_innen schlüpfen, sind zusätzlich noch methodische Kompetenzen wie organisatorische Fähigkeiten, Zeit- und Selbstmanagement, Problemlösungskompetenz, Rhetorik und Stressresistenz gefordert.

Eine besondere Herausforderung war in diesem Schuljahr die

Organisation der Weihnachtspakete für die Team Österreich Tafel, denn zu dieser Zeit waren alle Schüler\_innen mit Ausnahme der Abschlussklassen im Distance Learning. Aber auch diese schöne vorweihnachtliche Tradition gelang, indem Geld gespendet wurde und die Weihnachtspakete mit tatkräftiger Unterstützung von einigen Helfer\_innen gepackt wurden.

Weiters berichteten einige Lehrer\_innen von der Teilnahme bei Webinaren, z.B. COVID-19 und Gemeinsam Lesen. Und die Aktion Time4friends, bei der Jugendliche über WhatsApp mit Gleichaltrigen über Sorgen und Probleme sprechen können, wurde Anfang des Schuljahres in vielen Schulen beworben, sodass die Schüler\_innen über dieses Hilfsangebot gut Bescheid wussten.

Ich danke allen Schüler\_innen, Lehrer\_innen und Schulleiter\_innen, die mitgeholfen haben, das Jugendrotkreuz auch in diesem herausfordernden Schuljahr in ihren Schulen zu verankern, denn gerade in einer schwierigen Zeit ist es wichtig, auf Schwächere und Menschen in Not nicht zu vergessen und zu Solidarität, Mitmenschlichkeit, aktivem Handeln und zum Eingreifen aufzufordern. ■



Für **3/4**  
aller BMHS ist Berufsbildung  
auch humanitäre Bildung.



# LANDWIRTSCHAFTLICHE FACHSCHULEN



„Die Jugendlichen waren auch während des Homeschoolings mit großem Interesse, Kreativität und Freude dabei – ganz nach dem Motto: Tradition, Innovation und Faszination!“

SI Dipl.Päd. Ing. Sieglinde Rothschedl  
Bereichsreferentin für landwirtschaftliche Fachschulen

## Initiativen kennen keinen Virus!

Trotz Corona war einiges los in den Fachschulen für Land-, Forst- und Ernährungswirtschaft.

**D**as vielfältige Angebot des Österreichischen Jugendrotkreuzes wird an den Fachschulen intensiv genutzt und unterstützt.

Mit Freude und Anerkennung können wir feststellen, dass die Erste-Hilfe-Grundkurse an allen Schulen fester Bestandteil des Lehrplanes sind und auch von den schuleigenen Lehrbeauftragten abgehalten werden.

In den Fachschulen für Land- und Ernährungswirtschaft werden darüber hinaus zahlreiche Kurse „Betreuung

und Pflege in der Familie - Pflegefit“ und „Babyfit“ durchgeführt. Da etwa 1/3 aller Absolvent\_innen nach der Fachschule beruflich im Sozial- und Pflegebereich tätig sein möchten, ist dieses Kursangebot eine wertvolle Ergänzung zum übrigen schulischen Bildungsangebot.

Auch der praktische Unterricht wurde im Homeschooling per Webcam durchgeführt und sehr gut angenommen.

Vielen herzlichen Dank für all die wertvollen Aktivitäten in einer besonderen Zeit! ■



# 75 %

aller Teilnehmer\_innen  
von Pflegefit kommen aus den  
Landwirtschaftlichen Fachschulen.



# PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE DES BUNDES



*„Zeiten der Unsicherheiten prägen am stärksten.“ Schon lange hat kein Spruch aus meiner Kindheit solch eine Wirkung auf mich gezeigt wie dieser und das ist in einem durchaus positiven Kontext gemeint.*

Michael Kaufmann, BEd. MA.  
Bereichsreferent der Päd. Hochschule des Bundes

## Menschlichkeit zählt!

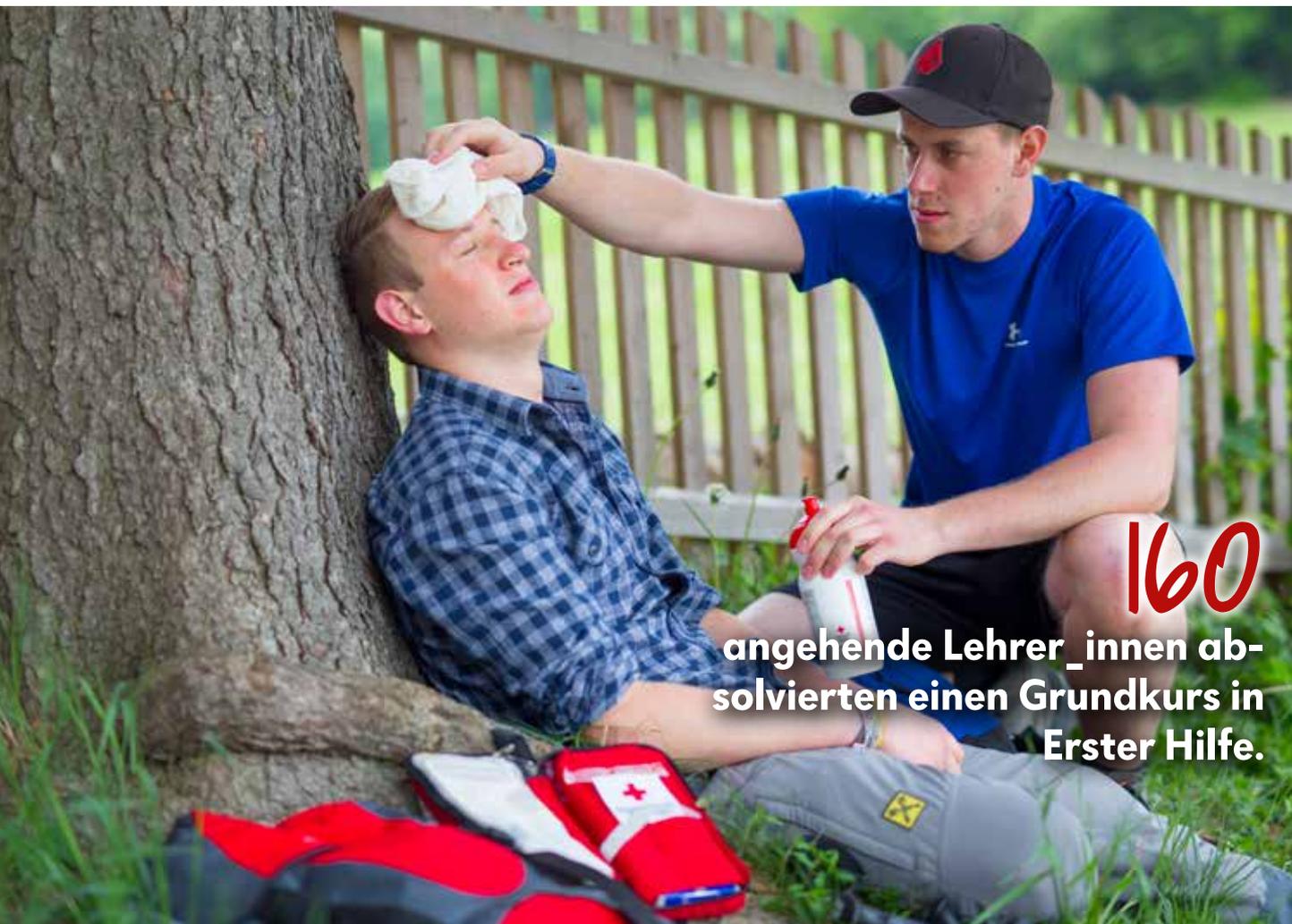
Unser vergangenes Studien- und Schuljahr hatte seine besonderen Herausforderungen parat, denn schließlich änderten sich über kurze Zeit unser Sozial- und Schulwesen drastisch. Die Präsenzlehre verabschiedete sich beinahe gänzlich und schnell wurde eine Vielzahl an digitalen Wegen zur Wissensvermittlung aus dem Boden gestampft.

Eine Frage, die man sich dabei im Bereich der Gesundheitsförderung und der Ersten Hilfe stellte, ist, wie man mit diesen Bereichen verbundene Werte wie Hilfsbereitschaft, Rücksicht und Anteilnahme über den Bildschirm lernen kann, denn nach Hentig (2001, S.68) können Werte nicht wie Vokabeln auswendig gelernt, sondern müssen sich in Lebensräumen beweisen und zur Diskussion gestellt werden.

Dass solche abgehaltenen Lern- und Lebensräume dann auch dankend angenommen wurden, zeigen die Zahlen der durchgeführten Kurse des Österreichischen Jugendrotkreuzes mit der Pädagogischen Hochschule Steiermark.

Auch wenn eine Vielzahl dieser abgesagt werden mussten, so nahmen dennoch 160 sich in der Ausbildung befindende Lehrer\_innen an Grundkursen und 54 Lehrpersonen an einer Aus- oder Weiterbildung in der Ersten Hilfe teil. Und die beinahe so große Warteliste stimmt mich positiv, auch im nächsten Schul- und Studienjahr einen großen Erfahrungsaustausch im Bereich der Ersten Hilfe zu erleben.

Denn es ist schön zu sehen, wenn sich so viele Menschen in diesen unsicheren Zeiten, in denen man seinen Mitmenschen nicht immer am nächsten sein kann, bewusst dazu entscheiden, um eben dies zu lernen. ■



**160**  
angehende Lehrer\_innen absolvierten einen Grundkurs in Erster Hilfe.



# LESE-UND MEDIENKULTUR



Gemeinsam lesen ist „Mehr als nur lesen – Wortschatz, Werte, Weltwissen.“

Finn + Funny  
Gemeinsam-lesen-Abenteurer

## Lesen = lesen. Oder doch nicht?

Mit steigender Bedeutung digitaler Lesetexte erweitert sich das Anforderungsprofil junger Leser\_innen in Hinblick auf ihre Lesekompetenz. Im Zuge von Gemeinsam lesen greifen Jugendrotkreuz und Buchklub diesen Aspekt auf und entwickeln multimediale Lesewelten.

Mit der zunehmenden technologischen Entwicklung und der hohen Akzeptanz digitaler Kommunikation ist die Lesetätigkeit von Kindern und Jugendlichen ebenso wie jene von Erwachsenen bei Weitem nicht auf das Lesen auf Papier beschränkt. Im vergangenen Schuljahr wurde der Stellenwert von digitalen Lesemedien zudem weiter hervorgehoben. Wichtige Informationen, spannende Geschichten und damit auch gemeinsamer Gesprächsstoff zu verschiedenen Leseanlässen wurden online geteilt und bearbeitet. Gemeinsam lesen orientiert sich stets an diesen aktuellen Entwicklungen und den Bedürfnissen der Pädagog\_innen und Schüler\_innen. So wurden die Produkte stetig weiterentwickelt. Dabei entstanden ergänzende Tools

zu den bekannten Schülerzeitschriften - die Gemeinsam-lesen-App, Online-Flipbooks, digitale Unterrichtsimpulse sowie Zusatzmaterialien, Hörgeschichten und auch das „Praktisch didaktisch“-Paket für Lehrer\_innen, das Anregungen für den Einsatz der Gemeinsam-lesen-Medien im Unterricht bereithält. Mit den Corona-Updates konnte ebenfalls ein Medium geschaffen werden, das das altersadäquate Informieren der Kinder und Jugendlichen themenbezogen gut ermöglicht.

Auch im kommenden Schuljahr wird das Fördern der Lesekompetenz aller Schüler\_innen im Fokus stehen - mit Wortschatz, Werten und Weltwissen. ■





# ANGEBOTE FÜR DIE VOLKSSCHULE



„Mit Hefi kann ich helfen, ich und du und du.  
Wir fragen ob wer Hilfe braucht, und schauen nicht nur zu.“

HELFI  
Der gute Geist des Jugendrotkreuzes

## Von klein auf Großes tun

Das Jugendrotkreuz bietet für die Volksschulen eine Vielzahl an Programmen. Von Erster Hilfe und Gefahrensensibilisierung über Gesundheitsbücher bis zum Klassiker der Freiwilligen Radfahrprüfung. Mit dem Jugendrotkreuz lernen die Kinder dabei für ihr weiteres Leben.

### Helfi-Programm

„Mit Hefi kann ich helfen“ - Schülerinnen und Schüler der 1. bis 4. Schulstufe lernen mit Hefi einfache Erste-Hilfe-Maßnahmen und Tipps zur Unfallverhütung kennen.

### Freiwillige Radfahrprüfung

Bei der Vorbereitung auf die Freiwillige Radfahrprüfung lernen Kinder in der 4. Schulstufe die wichtigsten Verkehrszeichen und Vorrangregeln kennen und auch, wie sie sich sicher auf der Straße bewegen, welche Rechte und Pflichten sie haben und wie man in Gefahrensituationen richtig reagiert.

### Gesundheitsbücher

Gesundheit bedeutet Wohlfühlen. Im zweibändigen Gesundheitsbuch „Ich und meine Welt“ können sich Schülerinnen und Schüler auf kreative Weise mit verschiedenen Aspekten ihrer Gesundheit auseinandersetzen. In altersadäquater Weise motivieren die Gesundheitsbücher die Kinder, sich für ihre Gesundheit auch selber verantwortlich zu fühlen. ■





# ANGEBOTE FÜR DEN KINDERGARTEN

*„Ich helfe, weil ich helfen will und nicht, weil mich wer zwingt,  
ich helfe, weil ich mich so freu, wenn Helfen auch gelingt.“*

ROKO  
Der Held mit dem Roten Kreuz

## Zum Helfen ist man nie zu jung

Kinder brauchen Raum zum Spielen, Kinder brauchen die Freiheit, ihre Fähigkeiten zu erproben – und Kinder brauchen Sicherheit. Das Österreichische Jugendrotkreuz hat es sich zur Aufgabe gemacht, Kinder in all diesen Bedürfnissen zu unterstützen – und natürlich auch ihre Eltern.

### ROKO - Mit dem Roten Kreuz

**R**OKO begleitet Kindergartenkinder, wenn sie lernen, wie man Situationen sicher meistert. Mit dem ROKO-Programm sollen Kinder ein Bewusstsein für Gefahren entwickeln und diesen mit Vorsicht begegnen. So will das Jugendrotkreuz im Kindergarten ein Zeichen für Zusammenhalt und Hilfe setzen. In folgenden Mitmachgeschichten erleben die Kinder mit ROKO gemeinsam Abenteuer:

- Erste Hilfe und Gefahrensensibilisierung
- Kinder im Straßenverkehr
- Sicherheit am Wasser

Und ab dem kommenden Kindergartenjahr wird es auch eine ROKO-Geschichte zum Thema „Bald bin ich ein Schulkind“ geben.

### FREUNDE - Programm

**F**REUNDE ist ein Fortbildungsprogramm für Fachpersonal (Kindergartenleiter\_innen, -pädagog\_innen und -helfer\_innen) mit dem Ziel, Sucht und Gewaltentstehung bereits im Vorschulalter vorzubeugen. Es stärkt mit seinen pädagogischen Inhalten gezielt wichtige Lebenskompetenzen von Kindern im frühen Alter und hilft dadurch, Fähigkeiten wie Resilienz und Emotionsregulation systematisch aufzubauen. FREUNDE bietet:

- ein standardisiertes Fortbildungsprogramm für pädagogisches Fachpersonal in Kindertagseinrichtungen
- die Sensibilisierung von Kindergartenpersonal und Eltern für die Themen Sucht und Gewalt
- die Übermittlung von wertvollen Beiträgen für die gelungene Zusammenarbeit mit Eltern
- die Möglichkeit zur Schulung in Ihrer Einrichtung mit individueller Terminvereinbarung und abgestimmten Themenschwerpunkten (sog. „geschlossene Kurse“). ■





# JUGENDGRUPPEN



„Die österreichweite Online-Gruppenstunde war ein voller Erfolg!“

Johann Windisch  
Landesreferent für Jugendgruppen

## Jugendarbeit goes online!

In einer der vielen Jugendgruppen im Jugendrotkreuz Steiermark kann sich jeder engagieren und seine Freizeit vielseitig und sinnvoll gestalten. Dass der Spaß dabei nicht zu kurz kommt, versteht sich von selbst.

Das Schuljahr 2020/21 war von vielen Ungewissheiten geplagt. So auch in den vielen steirischen Jugendgruppen des Jugendrotkreuzes. Doch aufzugeben war keine Option! Die Jugendgruppen fanden trotz des Social Distancings Wege regelmäßigen Kontakt halten zu können. Dieses Jahr hat gezeigt – wenn wir es wollen, dann schaffen wir es auch! Erste Hilfe, humanitäre Werte und auch Spiel und Spaß funktionieren online genauso gut wie in Präsenz. Unterstützt wurden die Jugendgruppen durch das vielfältige Angebot der „Jugendarbeit 2.0“. Darin befinden sich Denkanstöße zu Online-Gruppenstunden, eine Sammlung

von kontaktlosen Spielen, aber auch Konzepte zu landesverbands-übergreifenden Online-Gruppenstunden. Die Begeisterung der Teilnehmer\_innen der 1. österreichweiten Online-Gruppenstunde war groß. Ein Teilnehmer berichtete: „Ich bin sehr froh und dankbar, dass ich auch als Gruppenleiter so eine digitale Gruppenstunde miterleben durfte! Bin ich doch ein digitaler Muffel, jetzt aber sehr optimistisch und motiviert unsere Gruppenstunden auch so fortzuführen!! Meine Jugendgruppenkinder haben schon gefragt, ob es wieder eine österreichweite Stunde geben wird! ;-)“



955

Jugendliche engagieren sich zusätzlich in ihrer Freizeit im Jugendrotkreuz.



# DIE HIGHLIGHTS IM SCHULJAHR 2020/21

## ERSTE-HILFE-MAPPE FÜR SCHNELLE HILFE

Oft passieren kleinere Verletzungen in der Schule, am Heimweg oder Zuhause, im Urlaub, beim Sport oder einfach so! Und dann ist man nervös, unsicher und weiß nicht, was man tun soll. Um einen Helfer in der Not zu haben, erstellten wir im Rahmen eines Projektes ein Heft mit den Verletzungen, die auf uns zukommen könnten. Im Team stellten die Kinder mittels eines Referates Verletzungsmöglichkeiten vor. Ein Fragebogen und ein Handout füllen dann unsere „Erste-Hilfe-Mappe“ und begleiten uns ab jetzt im weiteren Schulleben!

Daher wissen wir jetzt, was zu tun ist und können Erste Hilfe leisten ohne Angst zu haben.

Die Schüler\_innen der 3b Klasse der VS Waltendorf erlernten praktisch notwendige Erste-Hilfe-Maßnahmen. Das Absetzen eines Notrufs wurde mittels W-Fragen geübt. Im Vordergrund stand das Wissen und das damit erlangte Selbstvertrauen bei einem Notfall Hilfe zu holen und eventuell sogar Erwachsenen Anweisungen zu geben. Deshalb kennen die Kinder den Ablauf und die Durchführung der Bewusstseinskontrolle und auch die darauffolgenden Schritte wie stabile Seitenlage oder Herzdruckmassage. Mit den Inhalten der Geschichten und Aufgaben im Hefi-Heft festigten die Schüler\_innen ihr Wissen. ■



## ERSTE HILFE IM SCHULALLTAG

Die Schüler\_innen der 2b Klasse der VS 2 Feldbach haben in diesem Schuljahr fleißig mit dem Hefi-Heft gearbeitet und sich zu wahren „Erste-Hilfe-Profis“ entwickelt.

Vor allem das Nachspielen der Comic Geschichten und das Singen der Hefi-Songs bereitete ihnen große Freude. Aber auch das Üben des Notrufs und der Erste-Hilfe-Maßnahmen waren ein großer Bestandteil des Unterrichts. ■

## SAFETY TOUR

Mit der „Safety goes to School“- Spielbox tauchten die Schüler\_innen der Volksschule Waltendorf in das Thema Sicherheit ein und eigneten sich nützliches Sicherheitswissen an. Sie kennen besondere Gefahrenstoffkennzeichen, Notrufnummern, Verkehrsschilder, Baderegeln uvm.

In der 4. Klasse war heuer die Radfahrprüfung und die Vorbereitung darauf ein zentrales Thema. Mit dem Trainingsheft „Freiwillige Radfahrprüfung“ und dem hilfreichen Link [www.radfahrprüfung.at](http://www.radfahrprüfung.at) waren die Schüler\_innen der 4c Klasse sehr gut auf die Radfahrprüfung am 10. Juni vorbereitet. Es hat ihnen sichtlich Spaß gemacht ihr Können im Verkehrsgarten unter Beweis zu stellen. ■





## GESUNDE JAUSE

Die VS Gaishorn am See ist Partnerschule von Styria vitalis und nimmt seit einem Jahr am Projekt „Kids essen gesund“ teil.

Dabei wird regelmäßig die Biokiste vom Achleitnerhof bezogen und die Schüler\_innen werden wöchentlich mit frischem Obst und Gemüse versorgt. Einige Male wurden daraus auch Obstsalat, Kompott und Aufstriche mit den Kindern zubereitet. Genau wurde über die Zahngesundheit gesprochen und anhand einer Zuckermesstabelle der tägliche Zuckerbedarf ermittelt. Weiters lernten die Schüler\_innen viele Lebensmittel kennen, in denen große Mengen von Zucker stecken. Interessant war auch das Kennenlernen vieler unterschiedlicher Zuckerarten. Schlussendlich kamen die Schüler\_innen zu dem Entschluss so gut als möglich auf Zucker zu verzichten. ■



## KENNENLERNEN DER BADEREGELN

Mit dem Schönwetter kommen auch Jahr für Jahr die Badeunfälle entweder im eigenen Pool oder am See. Daher war es in unserer Klasse ein wichtiges Anliegen die Baderegeln zu besprechen, damit Unfälle vermieden werden können. Gemeinsam haben wir die wichtigsten Regeln erarbeitet und wieder viel dabei gelernt.

In diesem Jahr haben wir in der Volksschule Waltendorf uns auch mit Erste-Hilfe-Maßnahmen auf Englisch beschäftigt und dazu einen Legekreis gestaltet. Anhand von zwölf Bildern haben wir typische Verletzungen mit englischen Titeln versehen und uns überlegt, wie man dabei helfen kann. ■

## THERAPIEBEGLEITHUNDE-EINSATZ MIT DR. JULIA PICHLER UND HUND ZOE

Am Dienstag, dem 29.6.2021, kam die Ärztin Frau Dr. Julia Pichler mit ihrem Therapiehund zur VS Mortantsch und besprach mit den Kindern der 3. und 4. Klassen den Erste-Hilfe-Würfel mit Fallbeispielen und praktischen Übungen. Die Kinder passten besonders gut auf, da Zoe mit ihren Pfoten den Würfel betätigte. Frau Dr. Pichler erklärte u.a. den Defi und die Herzdruckmassage. Danach waren die Kinder mit Übungen an der Reihe. Anschließend durften die Kinder Zoe noch streicheln und füttern. Dies war ein gelungener Vormittag. ■





## KLIMASCHUTZPROJEKT MOBILITÄTSMANAGEMENT

Im heurigen Schuljahr nahm die Volksschule Waltendorf am großen Klimaschutzprojekt Mobilitätsmanagement für Kinder-Eltern-Schulen (mmKES) des Klimabündnisses Steiermark, geleitet von Frau Dr. Anna Maria Maul, teil.

Das Projekt startete mit einer Mobilitäts-erhebung, wir erkundeten in den ersten Schulwochen unsere Schulwege und befassten uns mit dem Thema Verkehrserziehung. Auch die Stadt Graz bietet Aktionen zum Schulischen Mobilitätsmanagement (SMM), die wir kostenlos nutzen können, an: Das große Mobilitätsalphabet behandelt Themen von A wie Abgase bis zu Z wie Zebrastreifen. Ein Highlight war der Besuch von „HELMI“, der uns über Gefahren im Straßenverkehr unter dem Motto „Sehen und gesehen werden“ aufmerksam machte. ■



## NIEMAND IST ZU KLEIN, UM HELFER\_IN ZU SEIN!

Nach diesem Motto fand in der letzten Schulwoche als krönender Abschluss eines interessanten Projekts das große Schlussfest des „Helfi – Erste Hilfe Fit Programms“ in der Volksschule Dr. Körner in Kapfenberg statt. Bereits im Vorjahr starteten die Lehrer\_innen und Schüler\_innen aller vier Schulstufen mit dem Erste-Hilfe-Programm. Gefahrensituationen und Unfälle im Alltag wurden im Unterricht besprochen, die entsprechenden Erste-Hilfe-Maßnahmen kindgerecht erklärt und auch durchgeführt. Aufgrund der Coronapandemie und des damit verbundenen Distance Learnings und der notwendigen Abstandsregeln musste das Projekt vorerst einmal ruhen. Beinahe ein Jahr später wurde wieder durchgestartet. Mit Feuereifer vertieften sich die Kinder in dieses spannende und wichtige Thema, lernten Gefahrenquellen kennen, sie zu vermeiden und im Notfall richtig zu handeln. ■

## ERSTE HILFE IM SACHUNTERRICHT

Im Bereich Sachunterricht befassten wir uns in der Volksschule Waltendorf mit den Themen Gemeinschaft, Zeit, Raum, Natur und Technik. So nahmen wir uns Zeit, um ein kooperatives Miteinander, konstruktive Konfliktlösungsstrategien und die Findung von Kompromissen anzubahnen. Des Weiteren wurden grundlegende Kenntnisse über Pflanzen, Tiere und Menschen als Teil der Natur erarbeitet. Besonderes Augenmerk wurde dabei auf das Thema Erste Hilfe gelegt. Dabei wurde zunächst thematisiert, dass jeder Mensch einmal in die Situation kommen kann, Erste Hilfe zu benötigen und dann darauf angewiesen ist, dass ein Ersthelfer zur Stelle ist. Je mehr Menschen Erste Hilfe leisten können, desto größer wird diese Chance. Somit wurden zunächst einzelne Wimmelbilder genau unter die Lupe genommen, um Situationen zu erkennen, zu beschreiben und zu besprechen, in welchen Menschen/Kinder Hilfe benötigen und wie man ihnen helfen könnte. Im Anschluss daran wurden in mehreren Unterrichtseinheiten die Notrufnummern der einzelnen Blaulichtorganisationen mittels visueller Anker sowie eines Notrufnummern-Raps gelernt und das Absetzen eines Notrufs inklusive W-Fragen geübt. ■





## KLEINE HELFER – GROSSE HILFE

Mit Liedern und Gedichten wurden die Notrufnummern in der Volksschule Dr. Körner in Kapfenberg erarbeitet und präsentiert. Und in vielen kleinen unterschiedlich dargestellten Szenen zur Ersten Hilfe durften die Kinder ihr schauspielerisches Talent beweisen. Es wurden Brandwunden und Beinverletzungen versorgt, Erste Hilfe bei Sonnenstich, Insektenstichen und Nasenbluten geleistet. Kinder nach Vergiftungen, Tierbissen und Krampfanfällen wurden bis zur Ankunft der gerufenen Rettungskräfte fachgerecht betreut. Selbst das Thema Bewusstlosigkeit war kein Problem. Die Überprüfung der Lebensfunktionen und die stabile Seitenlage sowie das Absetzen des Notrufs kamen korrekt zur Anwendung. Mit Herz, Hirn und Hand haben sich die Schüler\_innen jeder Aufgabe gestellt und diese dann wie große Profis gemeistert - denn....



Niemand ist zu klein, um Helfer\_in zu sein. ■



## JEDER KANN HELFEN

Anhand von Rollenspielen führten die Schüler\_innen der Volksschule Waltendorf Basisnahmen durch. Sie lagerten Kinder so mit erhöhtem Oberkörper, mit erhöhten Beinen oder in Seitenlage, dass diese wenig Schmerzen hatten und sich möglichst wohlfühlten. Sie sorgten für frische Luft, indem sie das Fenster öffneten und/oder auf ruhige und langsame Atmung achteten. Sie kontrollierten die Wärme, indem sie Kinder bei Kälteempfinden zudeckten, oder vor Sonne schützten, wenn es ihnen zu heiß war. Zudem sorgten sie für Ruhe, indem sie bei den Kindern blieben und ihnen Mut zuredeten. Ziel der Unterrichtseinheiten war die Erkenntnis „ICH kann helfen, ich kann etwas Sinnvolles tun und werde dabei ernst genommen!“ zu evozieren, das Vertrauen in die eigenen Handlungsmöglichkeiten zu stärken sowie einen möglichst angstfreien Umgang mit dem alltäglichen Verletzungs- und Erkrankungsrisiko zu pflegen. ■

## WIR SIND ERSTE-HILFE-FIT

Da das Interesse für Erste Hilfe bei den Kindern der Volksschule Waltendorf sehr groß ist, machten wir daraus ein kleines Projekt. Im Fokus stand: Tu es! Ergreife die Initiative und leiste Hilfe. Die Kinder befassten sich schwerpunktmäßig mit unterschiedlichen Themen: Wespenstich/Bienenstich, Armverletzung/ Beinverletzung, Verletzungen an Händen und Füßen, Bewusstlosigkeit. Bei allen Übungen versetzten sich die Kinder so gut es ging in die jeweilige Situation. Sie sprachen den Verletzten Mut zu und versuchten sie zu beruhigen. Es war schön zu beobachten, wie ernst sie die anfangs so lustigen Übungen nahmen. ■





## NESTELDECKEN FÜR DAS LKH HARTBERG

Der 2. Jahrgang der FS Hartberg übergab der Pflegeabteilung des Landeskrankenhauses Hartberg selbstgenähte Nesteldecken. Nesteldecken sind ganz spezielle „Fühldecken“ mit verschiedenen Elementen. Sie werden bei Patienten mit Demenz oder mit kognitiven Störungen gezielt zur Ablenkung genutzt, um das Hantieren an Verbänden oder Infusionsleitungen zu reduzieren. Die Decken wurden schließlich nach den selbst entworfenen Skizzen der Schüler\_innen gefertigt. Bei der Materialauswahl wurde darauf geachtet, dass die Decken waschbar und ungefährlich sind. Das besondere an den Materialien ist, dass zum Teil alte Kleidungsstücke verwendet wurden. Ein alter Bademantel, Taschen von alten Jeans, Reißverschlüsse und Schrauben wurden genauso wie ein Hemd samt Krawatte auf die Decken genäht. Im Kreativunterricht aber auch teilweise im Homeschooling entstanden diese speziellen Fühldecken.



## JÄHRLICHE KREBSHILFESAMMLUNG

Diese wurde wieder an der FS Burgstall durchgeführt. Die Summe von € 623,- konnte trotz erswerter Bedingungen erreicht werden. An der FS Maria Lankowitz wurde die Krebs hilfesammlung durch den Verkauf von Lebensmitteln kompensiert! Ein schulinterner Aktionstag mit Verkauf von selbstproduzierten Produkten aus der Backstube wurde ins Leben gerufen. Die Auswahl war groß und reichte von Brot, Striezel, Zimtschnecken, Pizzaschnecken, Nervenkeksen, karamellisierten Kürbiskernen, Nusszwieback, Apfeltascherl, Kräuteressig und Kräuteröl bis zu verschiedenen Marmeladen. Das Verkaufstalent der Schüler\_innen konnte sich sehen lassen und so konnten am Ende des Tages ein leergekaufter Stand und eine volle Kasse präsentiert werden. **Der Reinerlös dieser Aktion wird an die Krebshilfe überwiesen.**

## MASKENPFLICHT-MASKENPARADE!

Die Schüler\_innen brauchten, wie alle anderen Bevölkerungsgruppen, eine Eingewöhnungsphase für den Mund-Nasen-Schutz. Da waren einige Ressentiments zu überwinden, aktuelle Informationen notwendig und heiße Diskussionen folgten. Danach kam die Masken-Selbstverständlichkeit in den Schulalltag! Die Idee die Masken individuell und vor allem originell zu verzieren wurde in der FS St. Martin in Graz begeistert aufgenommen! Sowohl ästhetisch als auch humorfördernd punktet die Werke!





## FASTENSUPPE TO GO

Außergewöhnliche Zeiten verlangen nach Ideen der etwas anderen Art. So konnte die Schulgemeinschaft der FS Schloss Stein in Fehring die Tradition des Fastensuppen-Essens nicht wie bisher in der Schule fortführen. Als Ersatz wurde die Idee der „FASTENSUPPE TO GO“ geboren und von freiwilligen Schülerinnen zusammen mit Frau Dir. Prutsch und dem Küchenteam umgesetzt. So konnten gegen eine freiwillige Spende an drei Freitagen in der Fastenzeit köstliche Suppen für den Genuss zu Hause abgeholt werden. **Der Reinerlös der Aktion kam Schüler\_innen, deren Familien sich in einer finanziellen Notlage befanden, zugute.** ■



## WIR WOLLEN EINFACH FREUDE SCHENKEN

Das war die Motivation für die Schüler\_innen der Mittelschule Rottenmann, sich ans Werk zu machen und Osterbriefe für die Bewohner\_innen der Pflegeheime Rottenmann und Frauenberg zu gestalten.

Da ein persönlicher Kontakt heuer nicht möglich war, war es für die jungen Menschen eine besondere Freude und eine lustige Herausforderung, bunte Briefe anzufertigen und persönlich zu adressieren. Die Briefe wurden vom ‚Osterhasen‘ zugestellt und dabei gab es viele lachende Gesichter. Ein frohes Osterfest war garantiert und die Kinder wurden mit einer erfrischenden Eisspende belohnt. ■

## MEHRZWECK FAHRRADFAHREN

Das Wegfahren mit dem Fahrrad bedarf nicht nur der Kraft, die man benötigt um das Rad in Bewegung zu bringen, sondern auch der richtigen Wahrnehmung ob des Zeitpunkts (Verkehrssituation einschätzen), der notwendigen Geschwindigkeit um sich so schnell und sicher wie möglich in den Verkehr einzugliedern sowie der Erfahrung: „Das kann ich schaffen bzw. das habe ich schon geschafft!“ Vorbereitung auf die Freiwillige Radfahrprüfung bedeutet somit nicht nur das Erlernen der Theorie und das Üben im Verkehrsgarten, sondern auch dass man Kinder im frühen und späten Volksschulalter sehr leicht durch das Ausnutzen ihres Bewegungsdrangs gezielt im Bereich der Reaktion und Wahrnehmung, der Handlungsschnelligkeit und des Gleichgewichtsschulens kann und dadurch Reize setzt, die ihre psycho-motorische und koordinative Kompetenz fördern und weiterentwickeln. ■





# Mehr als nur lesen

Wortschatz, Werte, Weltwissen für Ihren Unterricht

**+ DIGITALE ANGEBOTE**  
für Unterricht und Hausübung



**PRIMARSTUFE**

**SEKUNDARSTUFE**



## Jetzt bestellen!

**Das Zeitschriften-Bücher-Abo**  
von Jugendrotkreuz und Buchklub

[www.gemeinsamlesen.at](http://www.gemeinsamlesen.at)



Kooperation Gemeinsam Lesen: Postfach 34, 1041 Wien



Sei dabei, wenn wir mit  
#humanity das Netz  
menschlicher machen!



# #humanity

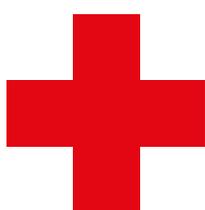
act digital. be human. get social.

[www.humanity.at](http://www.humanity.at)



# DU B I S T WIR.

UND WIR SIND DAS JUGENDROTKREUZ



**ÖSTERREICHISCHES  
JUGENDROTKREUZ**

STEIERMARK

*Aus Liebe zum Menschen.*